

Missale

Fr. 11. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 299

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 11. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	18
Hallelujavers (Jahr I & II):	20
Evangelium (Jahr I & II):.....	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet III:.....	31
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession:	34
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:.....	44
Auszug: Orgel:	44

Fr. 11. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen,
sei mir gnädig und erhöre mich. Du
bist meine Hilfe: Verstoss mich nicht,
verlass mich nicht, du Gott meines
Heils! (Ps 27,7.9)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Im Wort vom Schätze sammeln und
einer Reihe weiterer Jesusworte wird
das Thema von der wahren
"Gerechtigkeit" auseinandergefaltet,
die eine Umwertung aller Werte und
das Ende aller Selbsttäuschung
bedeutet. Ein "Schatz" ist nicht nur
ein Besitz, über den man verfügt; es
ist ein kostbares Gut, von dessen
Besitz geradezu das Glück und der
Sinn eines Lebens abhängen.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger und barmherziger Gott,
deine Weisheit allein zeigt uns den
rechten Weg. Lass nicht zu, dass
irdische Aufgaben und Sorgen uns
hindern, deinem Sohn
entgegenzugehen. Führe uns durch
dein Wort und deine Gnade zur
Gemeinschaft mit ihm,
der in der Einheit des Heiligen
Geistes mit dir lebt und herrscht in
alle Ewigkeit. - *Amen*.

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(2Kor 11,18.21b-30) (Ich weise hin auf den Andrang zu
mir und auf die Sorge für alle Gemeinden)

Lesung aus dem zweiten Brief des
Apostels Paulus an die Korinther:

11,18 Da viele Menschen im Sinn dieser
Welt prahlen, will auch ich einmal
prahlen.

11,21 Womit aber jemand prahlt - ich rede
jetzt als Narr -, damit kann auch ich
prahlen.

- 11,22 Sie sind Hebräer - ich auch. Sie sind Israeliten - ich auch. Sie sind Nachkommen Abrahams - ich auch.
- 11,23 Sie sind Diener Christi - jetzt rede ich ganz unvernünftig -, ich noch mehr: Ich ertrug mehr Mühsal, war häufiger im Gefängnis, wurde mehr geschlagen, war oft in Todesgefahr.
- 11,24 Fünfmal erhielt ich von Juden die neununddreissig Hiebe;
- 11,25 dreimal wurde ich ausgepeitscht, einmal gesteinigt, dreimal erlitt ich Schiffbruch, eine Nacht und einen Tag trieb ich auf hoher See.
- 11,26 Ich war oft auf Reisen, gefährdet durch Flüsse, gefährdet durch Räuber, gefährdet durch das eigene Volk, gefährdet durch Heiden, gefährdet in der Stadt, gefährdet in der Wüste, gefährdet auf dem Meer, gefährdet durch falsche Brüder.
- 11,27 Ich erduldet Mühsal und Plage, durchwachte viele Nächte, ertrug Hunger und Durst, häufiges Fasten, Kälte und Blöße.
- 11,28 Um von allem andern zu schweigen, weise ich noch auf den täglichen

Andrang zu mir und die Sorge für alle Gemeinden hin.

11,29 Wer leidet unter seiner Schwachheit, ohne dass ich mit ihm leide? Wer kommt zu Fall, ohne dass ich von Sorge verzehrt werde?

11,30 Wenn schon geprahlt sein muss, will ich mit meiner Schwachheit prahlen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 34,2-3.4-5.6-7 [R: vgl. 18])

℞ – Der Herr hört die Gerechten, er entreisst sie all ihren Ängsten. – ℞

34,2 Ich will den Herrn allezeit preisen;
immer sei sein Lob in meinem Mund.

34,3 Meine Seele rühme sich des Herrn;
die Armen sollen es hören und sich freuen. - (℞)

℞ – Der Herr hört die Gerechten, er entreisst sie all ihren Ängsten. – ℞

34,4 Verherrlicht mit mir den Herrn,

lasst uns gemeinsam seinen Namen
rühmen.

34,5 Ich suchte den Herrn, und er hat
mich erhört,
er hat mich all meinen Ängsten
entrissen. - (R)

R – Der Herr hört die Gerechten, er entreisst
sie all ihren Ängsten. – R

34,6 Blickt auf zu ihm, so wird euer
Gesicht leuchten,
und ihr braucht nicht zu erröten.

34,7 Da ist ein Armer; er rief, und der Herr
erhörte ihn.
Er half ihm aus all seinen Nöten - R

R – Der Herr hört die Gerechten, er entreisst
sie all ihren Ängsten. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Kön 11,1-4.9-18.20) (Sie machten Joasch zum König,
salbten ihn und riefen: Es lebe der König!)

Lesung aus dem zweiten Buch der
Könige:

In jenen Tagen,

11,1 als Atalja, die Mutter Ahasjas, sah,
dass ihr Sohn tot war, ging sie daran,

- die ganze Nachkommenschaft der königlichen Familie auszurotten.
- 11,2 Doch Joscheba, die Tochter des Königs Joram und Schwester Ahasjas, nahm Joasch, den Sohn Ahasjas, aus dem Kreis der Königssöhne, die ermordet werden sollten, weg und brachte ihn heimlich mit seiner Amme in die Bettenkammer. Dort versteckte sie ihn vor Atalja, so dass er nicht getötet wurde.
- 11,3 Er blieb sechs Jahre bei ihr im Haus des Herrn verborgen, während Atalja das Land regierte.
- 11,4 Im siebten Jahr bestellte der Priester Jojada die Hundertschaftsführer der Karer und Läufer zu sich. Er führte sie in das Haus des Herrn, schloss mit ihnen ein Abkommen, liess sie im Haus des Herrn schwören und zeigte ihnen den Sohn des Königs.
- 11,9 Die Führer der Hundertschaften befolgten alle Weisungen des Priesters Jojada. Jeder holte seine Leute, sowohl jene, die am Sabbat aufzogen, als auch jene, die am

- Sabbat abzogen. Sie kamen zum
Priester Jojada,
11,10 und dieser gab den Anführern der
Hundertschaften die Lanzen und
Schilde, die dem König David gehört
hatten und sich jetzt im Haus des
Herrn befanden.
- 11,11 Die Läufer stellten sich mit der Waffe
in der Hand von der Südseite des
Tempels bis zur Nordseite vor dem
Altar und dem Tempel rings um den
König auf.
- 11,12 Dann führte Jojada den Königssohn
heraus und überreichte ihm den
Stirnreif und das Königsgesetz. So
machten sie ihn zum König, salbten
ihn, klatschten in die Hände und
riefen: Es lebe der König!
- 11,13 Als Atalja das Geschrei des Volkes
hörte, kam sie zu den Leuten in das
Haus des Herrn.
- 11,14 Da sah sie den König am gewohnten
Platz bei der Säule stehen; die
Obersten und die Trompeter waren
bei ihm, und alle Bürger des Landes
waren voller Freude und bliesen die

- Trompeten. Atalja zerriss ihre Kleider und schrie: Verrat, Verrat!
- 11,15 Doch der Priester Jojada befahl den Hundertschaftsführern, die das Kommando über die Truppen hatten: Führt sie durch die Reihen hinaus, und schlägt jeden mit dem Schwert nieder, der ihr folgen will; denn - so sagte der Priester - sie soll nicht im Haus des Herrn getötet werden.
- 11,16 Da legte man Hand an sie, und als sie an den Weg kam, auf dem man die Pferde zum Palast des Königs führt, wurde sie dort getötet.
- 11,17 Jojada schloss nun den Bund des Herrn mit König und Volk. Sie versprachen, dass sie das Volk des Herrn sein wollten. Auch König und Volk liess er einen Bund schliessen.
- 11,18 Darauf zogen alle Bürger des Landes zum Baalstempel und rissen ihn nieder. Sie zertrümmerten seine Altäre und Bilder vollständig und erschlugen den Baalpriester Mattan vor den Altären. Auch stellte Jojada Posten vor das Haus des Herrn.

11,20 Alle Bürger des Landes waren voll Freude, und die Stadt blieb ruhig. Atalja aber hatte man vor dem Palast des Königs mit dem Schwert umgebracht.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 132,11.12.13-14.17-18 [R: vgl. 13])

℞ – Der Herr hat den Zion erwählt, ihn zum Wohnsitz erkoren. – ℞

132,11 Der Herr hat David geschworen, einen Eid, den er niemals brechen wird:

Einen Spross aus deinem Geschlecht will ich setzen auf den Thron. - (℞)

℞ – Der Herr hat den Zion erwählt, ihn zum Wohnsitz erkoren. – ℞

132,12 Wenn deine Söhne meinen Bund bewahren,
mein Zeugnis, das ich sie lehre,
dann sollen auch ihre Söhne

auf deinem Thron sitzen für immer. -
(R)

R - Der Herr hat den Zion erwählt, ihn zum
Wohnsitz erkoren. - R

132,13 Der Herr hat den Zion erwählt,
ihn zu seinem Wohnsitz erkoren:

132,14 Das ist für immer der Ort meiner
Ruhe;
hier will ich wohnen, ich hab' ihn
erkoren. - (R)

R - Der Herr hat den Zion erwählt, ihn zum
Wohnsitz erkoren. - R

132,17 Dort lasse ich Davids Macht erstarken
und stelle für meinen Gesalbten ein
Licht auf.

132,18 Ich bedecke seine Feinde mit
Schande;
doch auf ihm erglänzt seine Krone. -
R

R - Der Herr hat den Zion erwählt, ihn zum
Wohnsitz erkoren. - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5,3)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Mt 6,19-23) (Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

6,19 Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie

- zerstören und wo Diebe einbrechen
und sie stehlen,
6,20 sondern sammelt euch Schätze im
Himmel, wo weder Motte noch Wurm
sie zerstören und keine Diebe
einbrechen und sie stehlen.
- 6,21 Denn wo dein Schatz ist, da ist auch
dein Herz.
- 6,22 Das Auge gibt dem Körper Licht.
Wenn dein Auge gesund ist, dann
wird dein ganzer Körper hell sein.
- 6,23 Wenn aber dein Auge krank ist, dann
wird dein ganzer Körper finster sein.
Wenn nun das Licht in dir Finsternis
ist, wie gross muss dann die
Finsternis sein!
Evangelium unseres Herrn Jesus
Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im zweiten Korintherbrief hörten wir die Fortsetzung des Tadels von Paulus an Korinth, weil sie sich von dahergelaufenen Schwätzern betören liessen. Diese Schwätzer, die nur die Gemeinde spalten wollten, führten ins Feld, dass Paulus doch weniger wichtig sei, als sie. Offenbar hatten sie mit ihren Prahlerien Erfolg und die Gemeinde begann wirklich zu glauben, dass diese dahergelaufenen

Schwätzer über allen Aposteln, dem Fundament der Kirche, die auf dem Felsen Petri steht, welcher auf dem Grunde Christis selbst ist, stehen würden. Hatten diese Schwätzer zuerst noch die Apostel gegeneinander ausgespielt, so beginnen sie nun ihre eigenen "Heldentaten" für ihr eigenes Evangelium zu propagieren. Nun tut Paulus, was er nie tat und somit auch nie tun wollte, er haut der Gemeinde sozusagen um die Ohren, was er für das wahre Evangelium alles erlitt. Diese Liste ist durchaus beeindruckend. Paulus fügt dann ein: "Um von allem andern zu schweigen, weise ich noch auf den täglichen Andrang zu mir und die Sorge für alle Gemeinden hin." Nun zeigt Paulus auf, worauf es jedoch wirklich ankommt: "Wenn schon geprahlt sein muss, will ich mit meiner Schwachheit prahlen." Diese Schwachheit besteht darin: "Wer leidet unter seiner Schwachheit, ohne dass ich mit ihm leide? Wer kommt zu Fall, ohne dass ich von Sorge verzehrt werde?" Paulus Schwachheit besteht somit nicht darin, jeden, der fällt auszustossen, sondern sich für diesen in Sorgen und Gebet zu verzehren.

Jahr II: Im zweiten Buch der Könige hörten wir scheinbar ein riesiges Intrigenspiel. Da war Atalja, die nicht verwinden konnte, dass sie an Einfluss und Macht verlieren könnte. Kurzerhand ermordete sie die ganze königliche Familie, um dann selber zu herrschen. Dieser Coup und Staatsstreich schien zu gelingen. Doch es gelang der Tochter des Königs den Prinzen Joasch zuerst in der Bettkammer und dann sechs Jahre im Tempel zu verstecken. Hier kommen

nun die Priester ins Spiel. Viele sind der Meinung, die Geistlichen sollten sich aus jeder Politik fernhalten. Grundsätzlich tat dies der Priester Jojada auch. Er politisierte nicht selber. Er wartete vielmehr mit grosser Geduld, bis der nunmehrige Kronprinz Joasch das richtige Alter erreicht hatte, und sorgte dann dafür, dass er rechtmässig den Thron besteigen konnte. Warum tat der Priester Jojada dies? Aufgabe des Priesters ist es, den Willen Gottes zu erfüllen. Die Thronräuberin hingegen verführte das Volk zu Götzenkulten und führte das Volk somit von Gott weg. Der Priester Jojada wusste, dass der im Tempel erzogene rechtmässige Thronfolger das Volk wieder in den Bund Gottes führen würde. So war es denn seine Pflicht, nicht selbst die Macht zu ergreifen, sondern dem von Gott eingesetzten Königshaus mit einem Gott treuen König die Rückkehr auf den Thron zu ermöglichen. Für uns ist dies ein gutes Beispiel für den Umgang der Priester mit der Politik. Sie sollen selber nicht die weltliche Macht ausüben, doch sind sie auch verpflichtet, denen zur weltlichen Macht zu verhelfen, die den Geboten Gottes treu sind und die entfernen zu helfen, die Gottes Gebote mit Füßen treten.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir: "Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz." Es scheint paradox zu sein, doch je mehr wir hier auf Erden verlieren, umso mehr wächst unser Schatz im Himmel. Doch Vorsicht, es gehört etwas Entscheidendes dazu: 'Und wenn ich all meine Habe austeile [zur Speise für die Armen], und wenn ich meinen Leib hingebe zum

Verbrennen, doch Liebe nicht habe, nützt es mir nichts. (1Kor 13,3)' Das ist eigentlich logisch. Im Himmel gibt es nur reine Liebe. Somit gibt es auch nur Früchte der Liebe aus dieser Welt, die es sozusagen in den Himmel schaffen. Wenn du schwach bist und nicht ohne alles leben kannst, dann nützt es dir nichts, wenn du in Lieblosigkeit alles weggibst und dir einen Schatz im Himmel erhoffst. Dann ist es besser, du gibst aus Liebe weg, was du entbehren kannst. Es ist dann zwar nicht vollkommen, aber aus Liebe geschehen. Dieser Schatz wird dann nicht gestohlen, zerfressen oder verwüstet. Wenn du auf Schätze hoffst und nicht aus Liebe gibst, wird Satan es dir stehlen und es ist nicht im Himmel, denn dieser war ein Menschenmörder von Anbeginn; er steht nicht in der Wahrheit, weil in ihm nicht Wahrheit ist (Joh 8,44). Liebe ist somit Wahrheit, denn Jesus ist die Wahrheit und er gab sein Leben aus Liebe zu uns. Hätte er es nicht aus Liebe hingegeben, hätte es nichts genutzt. Dann sagte Jesus "Das Auge gibt dem Körper Licht. Wenn das Auge gesund ist, dann wird der ganze Körper hell sein. Wenn aber das Auge krank ist, dann wird der ganze Körper finster sein. Wenn nun das Licht in diesem Finsternis ist, wie gross muss dann die Finsternis sein!" Jesus beschreibt so ein fehlgeformtes Gewissen mit dem fehlenden Licht der Augen. Wenn das Gewissen krank ist, dann kann der Mensch letztlich gar nicht mehr erkennen, wo er seine Schätze hütet, ob hier auf der Erde, oder im Himmel. Somit setzt Jesus ein intaktes Gewissen an den Beginn des "Schätze Sammeln". Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, durch diese Gaben nährst du den ganzen Menschen: Du gibst dem irdischen Leben Nahrung und dem Leben der Gnade Wachstum. Lass uns daraus immer neue Kraft schöpfen für Seele und Leib.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage V – Wir verkünden das Geheimnis Christi [S. 448])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater im Himmel, zu danken und
dich mit der ganzen Schöpfung zu
loben durch unsern Herrn Jesus
Christus.

In dankbarer Liebe gedenken wir
seines Todes, bekennen seine
Auferstehung in lebendigem Glauben
und erwarten voll Hoffnung und
Zuversicht sein Kommen in
Herrlichkeit.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Nur eines erbitte ich mir vom Herrn, danach verlangt mich: Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens. (Ps 27,4)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, das heilige Mahl ist ein sichtbares Zeichen, dass deine Gläubigen in dir eins sind. Lass diese Feier wirksam werden für die Einheit der Kirche.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: